

Аудирование

Hörverstehen (9-11)

Hören Sie einen Text. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 - 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 – 7 die richtige Variante an.

1. In Deutschland leben ... mit minderjährigen Kindern.

- A) 1,5 Millionen Alleinerziehende.
- B) 1,7 Millionen Alleinerziehende.
- C) 1,8 Millionen Alleinerziehende.

2. Von den Alleinerziehenden sind ...

- A) 20% Frauen und 80% Männer.
- B) 60% Frauen und 40% Männer.
- C) 80% Frauen und 20% Männer.

3. Alleinerziehende sind häufiger von Armut betroffen, ...

- A) da viele von ihnen arbeitslos sind.
- B) da viele von ihnen ihren beruflichen Alltag und die Kinderbetreuung allein bewältigen müssen.
- C) da viele von ihnen alkoholsüchtig sind.

4. Alleinerziehende arbeiten häufig ...

- A) nur am Wochenende.
- B) nur in Teilzeit.
- C) in Vollzeit.

5. ... der Alleinerziehenden in Deutschland gelten als armutsgefährdet.

- A) 41%.
- B) 51%.
- C) 61%.

6. Nach einem Gesetz soll es einen Grundbetrag geben, ...

- A) den alle Eltern unabhängig von ihrem Einkommen für ihre Kinder erhalten.
- B) den nur armutsgefährdete Eltern für ihre Kinder erhalten.
- C) den nur arbeitslose Eltern für ihre Kinder erhalten.

7. Das neue Gesetz soll ab ... schrittweise in Kraft treten.

A) 2027;

B) 2026;

C) 2025.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 an: Richtig – A, Falsch – B, im Text nicht vorgekommen – C

8. Ivan Brenner besucht die 1. Klasse.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

9. Ivan lebt bei seinem Vater und sieht seine Mutter nur am Wochenende.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

10. Ivans Vater holt ihn einmal im Monat von der Schule ab und dann verbringen sie das Wochenende zusammen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

11. Bei seinem Vater darf Ivan nicht mit der Playstation spielen.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

12. Ivan verbringt die Papa-Wochenenden auch oft mit seiner Oma, die er sehr mag.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

13. Ivans Klasse macht oft Klassenfahrten.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

14. Ivans Mutter bringt ihn jeden Tag zur Schule und macht mit ihm Hausaufgaben.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

15. Ivans Mutter ist selten für ihn da, wenn er Sorgen hat.

A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text das zweite Mal.**

**Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.
Sie haben dafür 1 Minute Zeit.**

Ende Hörverstehen

Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 2 Wörter bleiben übrig.

Tradition trifft Kreativität

Es 1) _____ wohl kaum eine andere Köstlichkeit, die so facettenreich ist A) _____ Schokolade. Von cremiger Vollmilch- bis herber Zartbitter-Schokolade, es ist die Vielfalt der Aromen, die die Chocolatiers immer wieder dazu einlädt, neue Rezepturen B) _____ kreieren. Ob sie dabei eine 2) _____ Kombination neu interpretieren so wie Vollmilch-Schokolade mit 3) _____ oder ob sie sich an noch nie da gewesene Kreationen wagen – stets reizt es die Experten, durch neue Zutaten oder Zubereitungsarten Schokoladenliebhaber zu 4) _____ und zu verzaubern. Inspiration finden die Chocolatiers überall: C) _____ den Küchen der Sterneköche, auf den Gewürzmärkten der Welt oder auch in den Rezeptbüchern 5) _____ Feinbäcker.

Dass die Crème Brûlée wohl in Frankreich ihren Ursprung nahm, das verrät bereits der Name. Aber Variationen der beliebten Süßspeise sind auch D) _____ Portugal und Spanien weit verbreitet. Ideen für cremige Füllungen finden die Chocolatiers aber nicht nur bei traditionellen Desserts. Sie werden auch durch ihre Erfahrung und ihr Wissen um die raffinierte Zusammenstellung von Zutaten 6) _____. Bei der 7) _____ neuer Schokoladensorten braucht man noch eine gehörige Portion Fingerspitzengefühl.

Erfolgsrezepte verrät niemand gern. Schließlich haben Geheimnisse ja auch ihren ganz besonderen 8) _____. Was macht eine exzellente Schokolade so besonders? Welchen Einfluss haben die Wahl der Kakaobohnen und die Erfahrung bei der Verarbeitung E) _____ die Qualität? In Wahrheit gibt es 9) _____ grundverschiedene Kakaosorten. Diese Kakaosorten unterscheiden F) _____ ganz wesentlich durch ihr Aroma.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
Муниципальный этап
2025/26 учебный год

Obwohl exzellente Zutaten wichtig sind, zeigen sich die wahren Meister erst bei ihrer Weiterverarbeitung. Leidenschaft bei der Arbeit und eine langjährige Erfahrung lauten die Zauberwörter. Bestes Beispiel ist das Rösten. Dass die Bohnen gereinigt, G) _____ ihren Schalen befreit und im Anschluss geröstet werden, ist klar. Nur wie? Die Kakaobohnen werden 10 bis 35 Minuten 10) _____. Die genauen Rösttemperaturen sind H) _____ der Sorte und der Qualität der Kakaobohnen abhängig. Da sich die Kakaosorten in ihrem Aroma unterscheiden, müssen sie individuell behandelt werden. Nur wenn sie punktgenau einen ganz bestimmten Röstgrad erreicht haben, können sie später in der Schokolade ihre jeweilige Individualität entfalten. Die ablaufenden Röstprozesse sind entscheidend I) _____ die Aromabildung. Es entstehen bis zu 400 verschiedene Geschmacks- und Geruchsstoffe. Zusätzlich verlieren die Kakaobohnen beim Rösten weiter J) _____ Feuchtigkeit. Damit ist das Rösten von entscheidender Bedeutung für die Qualität der Schokolade.

- 1) Nüsse
- 2) inspirieren
- 3) berühmt
- 4) Reiz
- 5) vier
- 6) geben
- 7) rösten
- 8) Nostalgie
- 9) Entwicklung
- 10) klassische
- 11) überraschen
- 12) kochen

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt. Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Landeskunde

1. Wie heißt ein berühmtes Werk von Johann Strauss?

- A. Wiener Kaffee
- B. Wiener Wein
- C. Wiener Blut

2. Was ist Johann Strauss' Vater?

- A. Komponist
- B. Bankier
- C. Musiklehrer

3. An welchem ungewöhnlichen Ort wurde der Donauwalzer uraufgeführt?

- A. Schwimmbad
- B. Bahnhofshalle
- C. Wiener Wurstelprater

4. Welchen inoffiziellen Titel trug Johann Strauss?

- A. Polkaprinz
- B. Walzerkönig
- C. Quadrillenkaiser

5. Welchem Tier widmete Johann Strauss seine berühmteste Operette?

- A. Reh
- B. Fuchs
- C. Fledermaus

6. Welches von Strauss' Werken gilt als die inoffizielle Hymne nicht nur Österreichs, sondern auch des Weltraums?

- A. Tritsch-Tratsch-Polka
- B. Donauwalzer
- C. Ägyptischer Marsch

7. Welches Instrument lernte Johann Strauss heimlich von seinem Vater spielen?

- A. Klavier
- B. Gitarre
- C. Geige

8. Wieviel Werke hat Johann Strauss komponiert?

- A. über 500
- B. über 1000
- C. über 5000

9. In welcher russischen Stadt steht Johann-Strauss-Denkmal?

- A. Moskau
- B. Tula
- C. Pawlovsk

10. In welchem bekannten Film ist der Donauwalzer zu hören?

- A. "2001: Odyssee im Weltraum"
- B. "Es war einmal in Amerika"
- C. "Der Club der toten Dichter"

11. Wie alt war Johann Strauss, als er debütierte?

- A. 18
- B. 19
- C. 22

12. Wie war der Vorname der russischen Frau, die Strauss heiraten wollte und der er einige seiner Musikstücke widmete?

- A. Olga

B. Maria

C. Tatjana

13. An welcher Universität hat Jacob Grimm studiert?

A. Universität Heidelberg

B. Universität Marburg

C. Universität Bonn

14. Welchen Beruf übte Jacob Grimm nicht?

A. Bibliothekar

B. Diplomat

C. Arzt

15. In welcher Stadt liegt die Jacob-Grimm-Schule?

A. Berlin

B. Kassel

C. Magdeburg

16. Woran arbeitet Jacob Grimm, als er starb?

A. Das Deutsche Wörterbuch

B. Kinder- und Hausmärchen

C. Die Deutschen Sagen

17. Welches Lautgesetz formulierte Jakob Grimm?

A. „Erste Lautverschiebung“

B. „Zweite Lautverschiebung“

C. „Dritte Lautverschiebung“

18. Was hat Jacob Grimm studiert, aber das Studium nicht beendet?

A. Sprachwissenschaft

B. Medizin

C. Jura

19. Wo wurde Jacob Grimm geboren?

A. Kassel

B. Hanau

C. Marburg

20. Welcher Professor hat das Leben und Ansichten von Jacob Grimm beeinflusst?

A. Friedrich Carl von Savigny

B. Karl Friedrich Eichhorn

C. Gustav von Hugo

LESEVERSTEHEN (9-11)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben. Sie haben 60 Minuten.

Apps programmieren – kinderleicht

Lisa malt einen blauen Strich auf ihren Handybildschirm, darüber einen gelben. Eine simple Zeichenapp – aber die Zwölfjährige hat sie selbst programmiert.

Seit zwei Monaten lernt sie im Informatikkurs an einer Hamburger Stadtteilschule, wie man mit bunten Bausteinen Programme für Smartphones baut. Ihr Lehrer Michael H. hat Deutsch und Geschichte studiert. Wie er unterrichten in Deutschland viele Lehrer Informatik, ohne dies studiert zu haben, aber mit Zusatzqualifikationen. Dieses strukturelle Defizit erfährt Kritik: „Deutschland liegt deutlich hinter den Ländern, die im Informatikunterricht spitze sind“, sagt Peter Hubwieser, Professor für Didaktik der Informatik an der TU München. „Da ist noch einiges notwendig, um eine Hightech-Nation bleiben zu können.“

Dass es in Deutschland länger dauert, den Unterricht auszubauen und modern zu gestalten, störte auch den diplomierten Politikwissenschaftler Philipp Knodel. „Vor allem wird diskutiert, ob Informatik Pflichtfach werden soll oder nicht, viel weiter geht es nicht“, sagt er. Mit seiner Frau Diana Knodel, promovierte Informatikerin, gründete er deshalb App Camps. Das Start-up bietet kostenlos Lehrmaterial für den Informatikunterricht zum Download an. Auch an Lisas Schule kommt es zum Einsatz.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
Муниципальный этап
2025/26 учебный год

Das Material ist darauf ausgelegt, dass Lehrer wenig machen müssen. Das Wichtigste steht auf Lernkarten zum Ausdrucken, mit denen die Schüler eigenständig arbeiten sollen. Sie entscheiden selbst, wie schnell sie arbeiten und wie viel Anleitung sie wollen. Denn man kann auch Videos sehen, in denen die Softwareentwickler die Aufgaben erklären.

In der Klasse von Michael H. brauchen trotzdem viele Schüler Hilfe. Er glaubt, dass sie die Karten nicht richtig lesen. „Und wir haben hier einige Kinder mit erhöhtem Förderbedarf“, sagt er. Das Tolle an dem Material von App Camps sei aber, dass verschiedene Leistungsniveaus berücksichtigt werden.

Michael beobachtet die Schüler im Unterricht und schaut sich die gespeicherten Projekte an, auf dieser Basis benotet er. Gut schneidet ab, wer selbstständig arbeitet und die Bausteine korrekt zusammensetzt. Stoßen die Schüler auf technische Probleme, kann er im Troubleshooting nachschauen – einem Verzeichnis der häufigsten Fehler. Notfalls helfen die Knodels im Chat.

Professor Hubwieser ist trotzdem skeptisch. „Wenn ein Lehrer Dinge erklärt, die er selbst nicht verstanden hat, kann das komplett schiefgehen“, sagt er.

Die Idee zu App Camps kam den Knodels im Silicon Valley, wo sie ihre Elternzeit mit dem ersten Kind verbrachten. Dort lernten sie ein Programm vom Massachusetts Institute of Technology kennen, mit dem schon Kinder Apps programmieren können. Warum nutzt das keiner in Deutschland, fragten sie sich.

Zurück aus den USA warben sie Fördergelder ein, kündigten ihre Jobs als Softwareentwicklerin und wissenschaftlicher Mitarbeiter und mieteten ein Büro im Hamburg. Seither sitzen sie sich an zwei Holztischen gegenüber, zum Team gehören mittlerweile auch ein Entwickler, mehrere Werkstudenten und freie Mitarbeiter. Vergangenes Jahr gewannen sie die Google Impact Challenge und damit eine Viertelmillion Euro, auch die Körber-Stiftung fördert das gemeinnützige Projekt.

1. Lisa hat die Applikation fürs Zeichnen selbst programmiert.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

2. Seit einigen Monaten gibt es an Lisas Schule einen Informatikkurs.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

3. Lisas Lehrer hat Informatik studiert.

A Richtig

B Falsch

C Nicht im Text

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
Муниципальный этап
2025/26 учебный год

4. Peter Hubwieser meint, Deutschland gehört im Bereich Informatik nicht zu den Top-Ländern.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

5. Philipp Knodel hat an der Uni Deutsch und Geschichte studiert.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

6. In Lisas Schule wird das digitale Lehrmaterial eingesetzt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

7. Lehrer müssen Lernkarten machen, mit denen die Schüler arbeiten.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

8. Schüler können selbst ihr Lerntempo bestimmen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

9. Das Lernmaterial von App Camps ist für verschiedene Niveaus bestimmt.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

10. Michael hat nur einmal die Knodels im Chat um Hilfe gebeten, um ein technisches Problem zu lösen.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

11. Die Knodels haben ihr Start-up im Silicon Valley gegründet.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

12. Die Knodels waren vergangenes Jahr nicht sicher, ob sie die Google Impact Challenge gewinnen würden.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Emojis - Mit Bildern sprechen

- 0) Emojis kennen wir alle und ...
- 13) Sie sind heute ein wichtiger Teil ...
- 14) Schon 1938 betonte der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein (1889 - 1951), dass ...
- 15) Wenn wir mit einem Menschen sprechen, hilft es sehr, ...
- 16) Wenn wir einander schreiben, zum Beispiel mit dem Smartphone, ...
- 17) Dann helfen uns Emojis, ...
- 18) Antonia Langer aus Freiburg nutzt beim Chatten viele Emojis: „Mit manchen Freundinnen rede ich....“
- 19) Als Vater der Emojis ...
- 20) Heute gibt es eine unendliche Auswahl an Emojis, nicht nur Gesichter, ...

Johanna Nimrich

FORTSETZUNGEN

- A) die meisten von uns nutzen sie täglich.
- B) Piktogramme manchmal mehr sagen können als tausend Worte.
- C) Gefühle auszudrücken.
- D) unserer Kommunikation auf dem Smartphone, Tablett und Computer.
- E) gilt der Philosoph Ludwig Wittgenstein.
- F) ihn anzusehen und ihm gut zuzuhören.
- G) fast nur in Emojis, wir brauchen nicht viele Worte im Chat.

H) sondern auch Fahrzeuge, Lebensmittel und Tiere.

I) fallen all diese Eindrücke weg.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Schreiben
(Письмо) (9-11)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (min. 220 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Was für ein Tag, alles geht daneben, dachte Helen. Was ich auch anfangs, heute geht auch wirklich alles schief. Zuerst verschlafe ich, dann stoße ich mein Knie am Türrahmen, das Wasser war zu heiß unter der Dusche und verbrühe mir den Mund am Kaffee. Von der Straßenbahn sah ich auch nur noch die Rücklichter und dann bleibe ich am Schreibtisch hängen und die Laufmaschen liefen vergnügt meine Beine herunter. Am besten gehe ich wieder heim und verstecke mich in meinem Bett und komme heute nicht mehr darunter hervor.

... Mittelteil ...

Wer konnte denn schon ahnen, dass aus einem so schlimmen Pechtag, noch ein so glücklicher Tag werden kann.